

Gemeinde Brief



Barum



Ebstorf



Natendorf

Dezember bis Februar 2022



Unser Thema: Weihnachten und Weihnachtsbräuche



4 Die Weihnachtsgeschichte



6 Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit

Inhalt

- 3 Liebe Leserin, lieber Leser!
- 4 Die Weihnachtsgeschichte
- 6 Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit

Ebstorf

- 11 Kirchenmusik
- 15 Termine
- 17 Kontaktformular
- 19 Kirche & Du

- 20 Unsere Gottesdienste
- 24 Freud und Leid

Barum-Natendorf

- 26 Termine
- 33 Friedhof

38 Ihre Kirche ist für Sie erreichbar

Weihnachtsgottesdienste in der Kirchengemeinde Ebstorf

Wegen der anhaltenden Pandemie hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Christvespern am Heiligen Abend 2021 um 16.00 Uhr und 18.00 Uhr auf dem Klostervorplatz stattfinden.

Sie können sich am Eingang mit der Luca-App registrieren oder das ausgefüllte Kontaktformular (Seite 17) mitbringen. Dies gilt auch für die „Offene Weihnachtskirche“.

Von 22.00 – 23.00 Uhr wird die Klosterkirche geöffnet sein. Bei der „Offenen Weihnachtskirche“ werden Kantorin Annika Köllner, Orgel, und Jana Barenschee, Querflöte, gemeinsam musizieren.

Am 25.12. findet um 17.00 Uhr in der Klosterkirche ein festlicher Gottesdienst statt, in dem Lesungen und Lieder sich abwechseln.



Liebe Leserin, lieber Leser!



„Ja, is' denn heut scho' Weihnachten?“ - fragte einst Franz Beckenbauer. Er stand da staunend in winterlicher Landschaft, als erst ein Weihnachtsmann und dann ein Handy in Geschenkpackung vom Himmel fielen.

Es war dies vor 21 Jahren die Werbung für ein „Free & Easy X-Mas-Set“ eines Mobilfunkunternehmens. Letzteres ist längst Geschichte und das Handy, für das damals so augenglänzend geworben wurde, ist heute ein alter Knochen.

Alein die Frage „Ja, is denn heut scho' Weihnachten?“ kennen viele, wenn Weihnachten alle Jahre wieder ganz plötzlich und überraschend kommt.

Haben Sie die Festtage schon geplant? Ideen für Geschenke? Schon die ersten Termine im Kalender für 2022 stehen? Und das Gefühl: die Zeit rennt?

Zum Jahreswechsel fällt uns das besonders auf. Abwarten und Tee trinken - das war einmal.

Doch: „Eins, zwei, drei im Sauseschritt, es läuft die Zeit, wir laufen mit“, schrieb Wilhelm Busch schon vor mehr als 100 Jahren. Ich weiß nicht, ob ich über diesen Satz erschrocken sein oder schmunzeln soll, dass auch „die gute alte Zeit“ schon von Eile geprägt war.

Die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Zeit ist alt. Die Klage, dass die Zeit oft

nicht reicht; die Sorge, sie nicht richtig auszufüllen, gar zu verschwenden. Zeit ist kostbar, weil sie begrenzt ist. Aber sie gewinnt nicht an Wert, wenn sich Termin an Termin reiht und man von einer Veranstaltung zur nächsten hetzt.

Jesus sagt: „Seht euch vor, wachtet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist“ (Markus 13,33).

Ja, es geht darum, die Zeit, die uns gegeben ist zu nutzen, dieses Geschenk Gottes zu würdigen und zu schätzen.

Eine Anregung für die Advents- und Weihnachtszeit möchte ich weitergeben: verschenken Sie „Zeit-Gutscheine“.

Das ist keine neue Idee, aber eine nachhaltige, in einer Zeit, da viele spüren: weniger ist mehr.

Ein Spaziergang mit der Freundin, ein Spielesnachmittag mit den Kindern, gemeinsam backen, einen Menschen besuchen, bei dem lange keiner war...

Und natürlich die Aus-Zeit für sich selbst. Probieren Sie es aus.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2022,

Ihre Pastorin

Anne Stücker

Die Weihnachtsgeschichte



Vor einigen Jahren machte sich ein Fernsehsender daran, die Bibelkenntnisse der Zeitgenossen zu überprüfen. Die Frage lautete: welche Tiere stehen in der Weihnachtsgeschichte an der Krippe? Die Redakteure hätten vorher vielleicht einmal selbst in die Bibel schauen sollen, um herauszufinden, dass Ochs und Esel im Zusammenhang mit der Geburt Jesu in der Bibel gar nicht erwähnt werden. Erzählungen von der Geburt Jesu finden wir nur in zwei der vier Evangelien: bei

Matthäus (Mt 1,18-24) und bei Lukas (Lk 2,1-20).

Letzterem verdanken wir die berühmte Weihnachtsgeschichte, die jedes Jahr an Weihnachten gelesen wird.

Matthäus und Lukas haben ihr Evangelium nach vorne hin sozusagen erweitert. Während der Evangelist Markus mit der Taufe und dem Wirken des erwachsenen Jesus beginnt (Mk 1,9ff.), haben Matthäus und Lukas Traditionen über die Geburt Jesu gesammelt. Sie nähern sich damit der



Frage: wer ist dieser Mensch Jesus, in dem zugleich Gott ganz da ist in unserer Welt?

Um das zu beleuchten, erzählt insbesondere Lukas von der Geburt Jesu.

Lukas stellt dabei ein Motiv ins Zentrum seiner Geschichte: das „Kind in der Krippe“, dreimal wird dies erwähnt (Lk 2,7.12.16). Dass das neu geborene Jesuskind von seiner Mutter „in eine Krippe“ gelegt wird (Lk 2,7), drückt aus, dass es einen größeren Kontrast nicht geben kann: der Sohn Gottes begibt sich ganz und gar in die menschliche, manchmal auch „dreckige“ Lebenswirklichkeit hinein.

Damit die Menschen in diesem Kind die Gegenwart Gottes erkennen, müssen sie vom „Engel

des Herrn“ davon hören.

So wird ihnen „das Kind in der Krippe“ zum „Zeichen“, zu einem Hinweis darauf, dass Gott selbst in diesem Kind in die Welt gekommen ist (Lk 2,12).

Weil sie dieses Wort des Engels gehört haben, wissen sie, wer der ist, den sie dann sehen (Lk 2,16).

Dass dieses Kind in unsere Welt gekommen ist, ist alles andere als selbstverständlich, sondern Ausdruck der Liebe Gottes. Das Johannesevangelium fasst mit ganz

anderen Worten zusammen, was die Weihnachtsgeschichte des Lukas erzählt: „Das Wort (= Jesus Christus) ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14).

Die christliche Bildtradition, in der Ochs und Esel an der Krippe stehen, geht vermutlich auf einen Vers aus Jesaja 1,3 zurück, wo es heißt: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn.“

Dieser Satz verweist darauf, dass Gott selbst in der Krippe liegt.

Die Kirchenväter deuteten die beiden Tiere auf Juden und Heiden: in Ochs und Esel steht demnach die ganze Welt an der Krippe.

Pastorin Anne Stucke

Anzeige

Bestattungsinstitut
Rudolf Bollow

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
sind wir selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit

Wohl keine Zeit des Jahres ist so stark von Ritualen, Traditionen und Brauchtum geprägt, wie die Advents- und Weihnachtszeit. Hier eine kleine Auswahl:

Adventskalender

Es gibt sie in unterschiedlicher Ausprägung, mit kleinen Schokoladen, mit Bildern und Texten, selbst gebastelt oder gekauft, neuerdings auch mit Kaffee, Tee, Kosmetik oder Bier bestückt. Und doch ist ihre Funktion immer die gleiche: sie sollen das Warten verkürzen.

Die ersten Adventskalender sind im 19. Jahrhundert belegt und waren damals vor allem Bilder, die man an die Wände hängte oder Kreidestriche, die die Kinder dann nach und nach entfernen durften. Sie sollten die verbleibende Zeit bis Weihnachten anzeigen.

Erst ab 1920 gab es die ersten Kalender mit Türchen, hinter denen sich je ein Bild verbarg, der erste Schokoladen-Adventskalender kam 1958 auf den Markt.



Mittlerweile gibt es auch Online-Adventskalender, für unseren Kirchenkreis ab dem 28.11.21 unter advent-advent.wir-e.de. Sogar Gebäude werden zu Adventskalendern dekoriert, wie zum Beispiel seit 2001 das Alte Rathaus in Uelzen.

Adventskranz

Der Adventskranz wurde von dem Theologen, Pädagogen und Begründer der Diakonie, Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881), eingeführt, womit er Straßenkindern, die mit ihm im Rauhen Haus lebten, die Zeit bis Weihnachten verkürzen wollte.

Dieser sogenannte „Wichernkranz“ war ein Wagenrad mit vier großen weißen und 20 kleinen roten Kerzen, das erstmals am 1. Advent 1839 im Betsaal des Rauhen Hauses in Hamburg-Horn von der Decke hing. Ab 1860 wurde der Leuchter mit Tannengrün geschmückt.

An jedem Abend vom 1. Advent bis zum Heiligen Abend wurde eine Kerze angezündet, die weißen für die Adventsson-

tage, die roten für die Werktag. Der Wichernkranz sollte den Kindern die Zahl der Tage bis Weihnachten anschaulich machen, zugleich lernten die Kinder dadurch auch zählen. Aus dem Wichernkranz hat sich – vor allem aus praktischen Gründen – der Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt. Die Zunahme des Lichts auf dem Weg zur Weihnacht drückt die wachsende Erwartung der Geburt Jesu aus, der das „Licht der Welt“ ist.

Weihnachtsbaum

Glaubt man Umfragen, gehört der Weihnachtsbaum für die meisten unbedingt dazu.

Jedes Jahr vor Heiligabend ist es Tradition, einen Weihnachtsbaum aufzustellen und festlich zu schmücken.

Doch woher stammt dieser Brauch? Schon vor vielen Jahrhunderten waren immergrüne Pflanzen in heidnischen Kulturen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft.

Die ältesten Belege für einen dekorierten Tannenbaum stammen aus Bremen. Um 1570 durften Kinder einen mit Äpfeln, Nüssen, Brezeln und Papierblumen geschmückten Baum in einem Zunfthaus zum Fest „abschütteln“.

Von den Zünften ist der Brauch im Laufe der Zeit auf städtische Familien übergegangen. So sollen zu Beginn des 17. Jahrhunderts geschmückte Christbäume in Straßburg die Wohnstuben verziert haben. Im 18. Jahrhundert verbreitete sich der Weihnachtsbaum zunächst bei wohlhabenden Bürgern in den Städten.

Im 19. Jahrhundert setzte sich der geschmückte Christbaum in den eigenen vier

Wänden in der breiten Bevölkerung durch. Um 1850 wurden erstmals mundgeblasene Christbaumkugeln hergestellt, während 1882 in den USA der erste mit elektrischem Licht beleuchtete Weihnachtsbaum der Welt Beachtung fand.

1832 hatte ein deutschstämmiger Harvard-Professor einen Weihnachtsbaum in seinem Haus aufgestellt und damit den Brauch nach Nordamerika gebracht. Der Weihnachtsbaum galt jeher als bürgerliches Symbol.

Die katholische Kirche setzte sich lange gegen das unreligiöse Brauchtum zur Wehr.

Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Christbäume in katholischen Kirchen erlaubt. Und erst 1982 hielt der Baum Einzug in den Vatikan, als Papst Johannes Paul II. 1982 den ersten Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufstellen ließ.



Mittlerweile ist der Christbaum aus dem Weihnachtsgeschehen nicht mehr wegzudenken. 2019 fanden hierzulande fast 30 Millionen Bäume den Weg in ein Wohnzimmer.

Weihnachtskrippe

Bereits im frühen Christentum wurde die Geburt Jesu in dreidimensionalen Modellbauten bildlich dargestellt.

Wurden anfangs nur das Jesuskind sowie Ochse und Esel als Figuren in die Szenerie eingefügt, so setzte man ab dem Mittelalter auch Maria, Josef und die drei Weisen hinzu.

Im Jahre 1223 errichtete der Heilige Franziskus in einem Wald in der Nähe des Klosters von Greccio in einer Höhle eine Weihnachtskrippe, die mit einem lebendigen Ochsen und Esel bestückt war.

Er wollte damit dem Volk, das sich vor der Höhle versammelte um Franziskus' Predigt zu hören, die Weihnachtsgeschichte leichter verständlich machen.

Franz von Assisi wird daher als „Vater der Weihnachtskrippe“ angesehen. Welche Figuren aufgestellt werden, ist sehr unterschiedlich. Fehlen darf natürlich nie das

Jesuskind in der Krippe.

Fast immer sind auch Maria und Josef, Ochse und

Esel aufgestellt. Die Krippe kann auch um Figuren von Hirten, Schafen und Lämmern sowie Engeln erweitert werden.

Besonders eindrücklich ist es, wenn die drei Weisen mit ihrem Gefolge aufziehen: Melchior, der den europäischen Kontinent repräsentiert, mit Pferd; Balthasar mit Kamel als Vertreter Asiens und Caspar, als Repräsentant Afrikas mit einem Elefanten. Die ganze damals bekannte Welt erscheint, um das Kind in der Krippe anzubeten.

Die größte Weihnachtskrippe der Welt befindet sich in Einsiedeln in der Schweiz. Sie wurde auf einer Fläche von 80 qm aufgebaut, hat mehr als 30 Meter gemalten Hintergrund und stellt mit mehr als 450 Figuren die Szenen der Geburt Jesu, die Ankunft der drei Weisen und die Flucht nach Ägypten dar.

Die kleinste Krippe findet man in Enzklösterle in Baden-Württemberg. Sie wurde von Theo Gütermann geschnitzt, befindet sich in der Schale einer Haselnuss und ist etwa so groß wie ein 5-Cent-Stück.

Schicken Sie uns doch gern Bilder Ihrer Weihnachtskrippe, bitte mit Namen und Wohnort. Vielleicht können wir dann in der nächsten Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes eine kleine Fotogalerie veröffentlichen.

Pastorin
Anne Stucke



Von links: Fabian Warm, Bernd König, Petra König, Erik Knittler,
Denise Alpers, David Braun, Annkatrin Sander



**Bitte bleiben Sie gesund
und gut gelaunt**

Danke

Wir sind dankbar dafür, dass wir alle gesund geblieben sind und unsere Arbeit gut gelaunt und gewissenhaft erledigen konnten und somit eine Vielzahl toller Kundenkontakte im vergangenen Jahr erleben durften. Auch in Zukunft geben wir alles, damit Sie gut beraten und gut versichert sind.

Ihnen und uns wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit.



Regionaldirektion BERND KÖNIG

Untere Dorfstr. 25 · 29593 Schwienau Linden

Tel.: 05822 94280 · info@koenig-versicherungen.de · www.koenig-versicherungen.de

Geläut für Neugeborene



NEU

Ab Januar 2022 können Eltern eines neu geborenen Kindes die Glocken der Ebstorfer Klosterkirche für ihr Baby läuten lassen. Geläutet wird für die neuen Erdenbürger von Dienstag bis Sonnabend jeweils um 10.00 Uhr.

Wenn Sie ein solches Geläut für Ihr Kind wünschen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, Telefon: 05822- 3987.

Wenn Sie in einer Straße oder einem Ort wohnen, wo Sie die Glocken nicht hören, kommen Sie zum Begrüßungsläuten gern zum Kirchplatz. *Pastorin Anne Stucke*

Krabbelgottesdienst für Familien mit Kleinkindern und deren Geschwister

NEU

Niemand ist für Gott zu klein! Am Freitag, den 18. Februar 2022 laden wir in der Klosterkirche in Ebstorf um 15.30 Uhr zu einem Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern ein.

20 - 30 Minuten wollen wir miteinander einen fröhlichen und kindgemäßen Gottesdienst vorne im Altarraum feiern. Wir werden miteinander singen, beten, von Gott und Jesus hören, Geschichten erleben und uns segnen lassen. Keiner muss dabei Stillsitzen. Es gibt Platz zum Krabbeln und Möglichkeiten zum Mitmachen.

Pastorin Susanne Hallwaß



Erntedank

Herzlich danken wir den Landwirtschaftsfamilien aus Ebstorf, die in diesem Jahr für den wunderschönen Erntedankschmuck in unserer Kirche gesorgt haben, es war ein prächtiges Bild.

Ein Dank für die festliche musikalische Gestaltung Annika Köllner, Orgel und Dirk Jeß, Trompete sowie dem Posaunenchor, der die Besucher nach dem Gottesdienst mit Bläsermusik auf dem Kirchplatz erfreut hat. Die Erntegaben sind an die Tafel Uelzen e.V. gegeben worden. Die Kollekte für Brot-für-die-Welt erbrachte mehr als 900 Euro.



Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchenmusik,

In den letzten Monaten hat sich die Corona-Lage was unser Gemeindeleben betrifft doch deutlich entspannt. Nachdem der Singkreis und Heaven4U seit September in der Kirche geprobt haben, konnten wir nun durch die 2-G Regel endlich zurück ins Gemeindehaus und dort unter ganz normalen Bedingungen proben.

Alle haben sich sehr darüber gefreut! Trotzdem war es nach all der Zeit der Einschränkungen, Abstand und Maske auch ungewohnt.

Ebenfalls möglich durch die 2-G Regel waren die Mitwirkung von Heaven4U beim Buß- und Betttag und dem Singkreis am Ewigkeitssonntag.

Ein erster Schritt zurück zur Normalität, in der unsere Chöre besondere Gottesdienste mit ihrem Gesang bereichern können.

Gleiches gilt für unseren Posaunenchor. Endlich konnte für dieses Jahr das traditionelle Adventskonzert geplant werden und nach Erscheinen dieser Gemeindebriefausgabe hoffentlich auch stattfinden! Sofern es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt um die Kirche gibt, werde ich für die Kirche wieder ein kleines musikalisches Programm planen.

Bitte verfolgen Sie hierfür die Presse und ggf. Aushänge vor Ort.

Soweit möglich, wird unser Posaunenchor den Gottesdienst am 1. Advent mitgestalten.

Am 2. Advent ist die Flötengruppe „Sprechpause“ zu Gast und erfreut uns mit adventlichen Flötenklängen.

Am 3. Advent findet um 18 Uhr unter dem Titel „Seht, die gute Zeit ist nah“ ein Liederabend mit dem Bariton Nico Cornehl aus Hamburg und mir statt.

Wir werden klassische Adventslieder, aber auch fran-

zösische und englische Literatur vortragen, gemeinsam und auch solistisch. Außerdem sind Sie als Gemeinde ebenfalls zum Mitsingen eingeladen!

Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung findet unter der 2-G Regelung statt.

Am 4. Advent wird Jana Barensee mit der Querflöte den Gottesdienst mitgestalten. Soweit möglich werden sich unsere Chöre auch bei den geplanten Weihnachtsgottesdiensten beteiligen.

Insbesondere den Kinderchören möchte ich eine Möglichkeit geben, endlich einmal aufzutreten.

Ich wünsche Ihnen allen eine stimmungsvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und hoffe, Sie bei einer unserer Veranstaltungen anzutreffen.



Nico Cornehl

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Kantordin

Annika Köllner

Der Posaunenchor lädt herzlich ein in die Klosterkirche Ebstorf zum

Traditionellen Adventskonzert am Samstag, 27. November 2021 um 16 Uhr.



Foto vom letzten Adventskonzert 2019

Anzeige

Ihr kompetenter
Ansprechpartner
seit 1979.



Immer das passende Angebot, zuverlässigen Schutz und persönliche Beratung. Darauf können Sie sich bei uns als Ihrem regionalen Ansprechpartner und der SIGNAL IDUNA immer verlassen. Bei uns stehen stets Ihre Wünsche und Vorstellungen im Mittelpunkt.

Versicherungsbüro Wolf-Dieter Reinke
Telefon 05822 3929
www.wd-reinke.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Endlich können wir mal wieder in der Kirche musizieren.

Wir sind dankbar, dass unser Konzert nach aktuellem Stand unter 2G-Regeln stattfinden darf.

In diesem Jahr fanden die wenigen Auftritte ausschließlich draußen statt.

Bereits seit Ende der Sommerferien proben wir mit unserem Chorleiter Dirk Jeß unter anderem für unser Konzert. Mit festlicher Bläsermusik möchten wir gemeinsam mit Kantorin Annika Köllner an der Orgel unsere Zuhörerinnen und Zuhörer einstimmen in eine wieder etwas normalere Adventszeit.

Auf Choräle zum Mitsingen verzichten wir in diesem Jahr ganz bewusst.

Die dann geltenden Hygienevorschriften werden beachtet. Gegebenenfalls finden Sie weitere Infos auf den Plakaten und in der Tagespresse.

Wie es seit vielen Jahrzehnten gute Tradition ist, bleibt der Eintritt zu unserem Adventskonzert frei. Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der diesjährigen Aktion „Brot für die Welt“ gebeten.

Wir freuen uns auf eine große Zuhörerschaft.

Für den Posaunenchor
Anja Meyer

*Die Termine sind abhängig
von der Corona-Situation*

„JuGo“ - Jugendgruppe für Jugendliche

nach dem Konfirmandenunterricht
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr
Kontakt: Pastor Kuna-Hallwaß

Mauritius-Spatzen

für Kinder ab 5 Jahren
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus

für Kinder ab 8 Jahren
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor

nach Verabredung montags oder freitags,
19.30 Uhr
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz,
Tel. 05822 / 9970

Singkreis

Immer dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“

Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

**Alkoholiker-Gesprächskreis
und Selbsthilfegruppe**

Immer dienstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Jörg Brandt 0170 / 2968439

Diakoniesprechstunde

mit Frau Mainz nach Verabredung
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen,
Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf

Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr
in Ebstorf – am 15.12.21, am 19.1.22 und
am 16.2.22
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Frauenkreis

Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

„pray and eat“, nach Verabredung

Dienstags 17.30 Uhr – 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus für Konfirmand(inn)en
Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822/6060

Besuchsdienstkreis: Nach Verabredung

Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis: Nach Verabredung

Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114,
Christine Bruns, Tel. 0176 / 23649323

Mitarbeiterkreis Kirche & DU:

Nach Verabredung
Kontakt: Katharina Much,
Tel. 05822 / 6060,
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden

Kontakt: Claudia Reckermann-Gälger,
Tel. 05822 / 5543

.....
**Verein zur Förderung der Kirchenmusik in
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V.**

Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz,
Tel. 05822 / 9970

.....
Spendenkonten des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32
Volksbank Uelzen-Salzwedel,
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

.....
Konto der Kirchengemeinde für

Überweisungen und Spenden:
Kirchenkreisamt Uelzen
Stichwort „Kirchengemeinde Ebstorf“
IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66



Neues aus Ephangweni



Seit Anfang des Jahres erhalte ich Fotos von Mxolisi Mdlala über den Fortgang einer Bau- maßnahme in Dungamanzi, einem ländlichen Ortsteil in Ephangweni. Mxolisi Mdlala hat vor der Pandemie ein freiwilliges soziales Jahr in Hermannsburg absolviert. In Ephangweni gehört er zu den jungen vielseitigen Leuten, die aktiv Kirche gestalten, z.B. als Laienprediger und bei den Jungen Erwachsenen. Und er war auch schon hier bei uns in Ebstorf und hat am 25.10.2020 einen Partnerschafts-Gottesdienst mit uns gefeiert.

Zusammen mit anderen jungen Leuten baut er ein Haus in Dungamanzi für eine ältere Frau, deren Lehmhaus in herkömmlicher Bauweise seine besten Tage bereits hinter sich hat. Alle Helfer tun dies ehrenamtlich ohne Bezahlung. Das Baumaterial wurde durch Spenden von Kirchenmitgliedern und weiteren Personen gekauft. Sie haben also immer nur so weit gebaut, wie sie Geld für den Erwerb von weiterem Baumaterial hatten wie Steine, Zement, Fenster- und Tür- rahmen, Holz und Wellblechplatten für das Dach. Innen wurde eine Trennwand einge- zogen für das kleine Zweizimmerhaus. Die Wände wurden verputzt und das letzte Foto vom 19. Oktober zeigt, wie Fensterglas in die Rahmen gesetzt wird.

Da das Geld ja immer knapp ist, konnten sie sich keine Baufachleute leisten. Allerdings kamen befreundete Bauleute immer mal wieder vorbei und haben beratend zur Seite gestanden. Toll!
Bin gespannt, wie das Haus fertig aussehen wird.

Beate Tito

Kontaktformular

Um eine Nachverfolgung im Falle einer Corona-Infektion zu ermöglichen, bitten wir Sie, dieses Formular auszufüllen und Ihre Daten anzugeben. Bitte geben Sie dieses Formular beim Einlass zur jeweiligen Veranstaltung ab. Es ist für jeden Haushalt und für jede Veranstaltung jeweils ein eigenes Formular auszufüllen.

Veranstaltung: _____

Uhrzeit: _____

Ort: _____

Personendaten:

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefonnummer: _____

Begleitpersonen aus gleichem Haushalt:

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

**Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinde Ebstorf und
Barum-Natendorf**





Liebe Kinder, liebe Eltern,

was haben wir uns 2021 gefreut, als wir endlich wieder Kirche&DU gemeinsam feiern durften.

So richtig - in einer tollen großen Runde mit viel Spaß, spannenden Geschichten und ganz viel Kreativität.

Wir alle hatten diese gemeinsame Zeit am Sonntag vermisst und nach dieser langen Pause waren wir glücklich, auch neue Kinder und Eltern in unserer Runde zu begrüßen.

Für 2022 haben wir bisher noch keine großen Pläne geschmiedet, aber seid euch sicher - sofern möglich sehen wir uns wieder regelmäßig.

Besonders freuen wir uns auch über unseren jungen Team-Nachwuchs! Danke an Stella und Nele für eure großartige Unterstützung.

Wir sehen uns - immer am 1. Sonntag im Monat von 10-12 Uhr im Gemeindehaus!

Viele Grüße von
*Katharina, Melanie, Martina
Nele, Stella und Antje*





Sonntag/Festtag	Ebstorf 9.30 Uhr
Samstag, 27.11.2021	
1. Advent, 28.11.2021	Gottesdienst mit Posaunenchor (Pn. Stucke)
2. Advent, 5.12.2021	Gottesdienst mit Abendmahl und Flötenensemble: Sprechpause (Pn. Hallwaß)
3. Advent, 12.12.2021	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Stucke)
4. Advent, 19.12.2021	Gottesdienst (Pn. Hallwaß) mit Jana Barensee (Querflöte)
Heiligabend, 24.12.2021	16.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel auf dem Klostervorplatz (Pn. Stucke + Team), mit Posaunenchor und Kinderchor 18.00 Uhr: Christvesper auf dem Klostervorplatz (Pn. Stucke), mit Posaunenchor und Singkreis 22.00 - 23.00 Uhr: Offene Weihnachtskirche (A. Köllner/J. Barensee)
1. Weihnachtstag, 25.12.2021	17:00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst
2. Weihnachtstag, 26.12.2021	Gottesdienst mit Posaunenchor (P. Kuna-Hallwaß)
27.12.2021 - 6.1.2022	
Silvester, 31.12.2021	16.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Stucke)
Neujahr, 1.1.2022	18.00 Uhr Abendbesinnung
1. So. n. Christfest 2.1.2022	Gottesdienst mit Abendmahl (Hallwaß)
Samstag, 8.1.2021	
1. So. n. Epiphania, 9.1.2022	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pn. Stucke)
2. So. n. Epiphania, 16.1.2022	Gottesdienst (Pn. Hallwaß)
3. So. n. Epiphania, 23.1.2022	Gottesdienst (P. Hoogen)
Letzter So. n. Epiphania, 30.1.2022	Gottesdienst (P. Kuna-Hallwaß)
4. So. v. d. Passionszeit, 6.2.2022	Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Stucke)
Septuagesimä, 13.2.2022	Gottesdienst (Prädikantin Tanja Mainz)
Freitag, 18.2.2022	15:30 Uhr Krabbelgottesdienst (Pn. Hallwaß)
Sexagesimä, 20.2.2022	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pn. Hallwaß)
Estomihi, 27.2.2022	Gottesdienst (Pn. Stucke)

Gottesdienste

Herzlich willkommen!

Barum 11.00 Uhr

Taufgottesdienst (Pn. Hallwaß)

Gottesdienst (Pn. Stucke)

Gottesdienst (Pn. Stucke)

15.00 Uhr: Krippenspiel a. d. Hof Strampe
[An den Wiesen] (Krippenspiel-Team)

voraussichtlich 16.30 Uhr: Christvesper

in der Kirche (es gelten die 2G-Regeln !!!)

(Pn. Hallwaß)

t in der Klosterkirche Ebstorf (Pn. Stucke)

Gottesdienst (P. Kuna-Hallwaß)

Jeweils täglich 18.00 Uhr - Abendbesinnungen in den Kirchen in Barum und Natendorf (s. Seite 28)

g in Barum (Pn. Hallwaß)

11 Uhr Taufgottesdienst (Pn. Hallwaß)

Gottesdienst (Pn. Stucke)

Gottesdienst (P. Hoogen)

Gottesdienst (Pn. Stucke)

Gottesdienst (Pn. Hallwaß)

Natendorf 11.00 Uhr

16.00 Uhr - Familien-Gottesdienst

Es gelten die 2G-Regeln !!! (Fa-Go-Team + Pn. Hallwaß)

Gottesdienst (Kirchenchor + Pn. Hallwaß)

15.00 Uhr: Krippenspiel auf dem Hof Möller/von
Schnurbein [Golster Str. 42] (Krippenspiel-Team)

voraussichtlich 18.00 Uhr: Christvesper in der Kirche

(es gelten die 2G-Regeln !!!) (Pn. Hallwaß)

17.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Stucke)

Gottesdienst (Hallwaß)

Gottesdienst m. Verabschiedung von C. Schröder
aus dem Kirchenvorstand (Pn. Hallwaß)

Gottesdienst (P. Kuna-Hallwaß)

Gottesdienst Prädikantin Tanja Mainz

Gottesdienst (Pn. Stucke)

Jubiläumskonfirmation in Ebstorf



Diamantene Konfirmation

Zum Sonntag, den 17. Oktober wurden die Konfirmandenjahrgänge 1960, 1970 und 1971, 1995 und 1996 eingeladen, ihre Diamantene, Goldene und Silberne Konfirmation in ihrer Heimatgemeinde Ebstorf zu feiern. Und wer dieser Einladung folgte, hat sein Kommen ganz bestimmt nicht bereut. Auch wenn jeder Jahrgang seine je eigene „Weißt du noch...“ - Erinnerungen und Erzählungen mitgebracht hatte, fanden sich doch alle im Gottesdienst wieder als eine Gemeinde. Wie schön, dass wir singen durften und dass das Abendmahl gefeiert wurde. Wir hörten Musik, gespielt von Annika Köllner und Dirk Jeß, die festlich und mitreißend zugleich war. Und wurden von Pastorin Stucke in ihrer Predigt über die Sturmstillung mitgenommen in die Zeit unserer Konfirmation, wurden angesprochen als Menschen in unseren so ganz unterschiedlichen Lebensläufen und konnten die Frage Jesu aus der biblischen Geschichte „Wo ist euer Glaube?“ nachdenklich und ermutigt auf unser

Leben beziehen. Dass wir wie bei der Konfirmation dann noch einmal in unseren Gruppen vor den Altar treten durften und gesegnet wurden, werden viele als emotionalen Höhepunkt des Gottesdienstes erlebt haben.

Beim anschließenden Frühschoppen im Gemeindehaus und dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus „Zum Unteren Krug“ haben wir gut miteinander und voneinander aus unserem Leben erzählen können. Und zwar nicht nur von früher! Wir sind nicht bei der Konfirmanden- und Schulzeit stehengeblieben, sondern haben gerade von dem gesprochen, was uns jetzt bewegt. Und haben dabei diejenigen nicht vergessen, die nicht mehr dabei sein konnten. Wir Diamantenen Konfirmanden haben uns sogar vorgenommen, uns schon im nächsten Jahr wiederzusehen...

Was von diesem Tag bleibt? Allen gemeinsam ist der Dank an alle, die dieses Fest für uns vorbereitet und gestaltet haben. Außer den schon Genannten sind das vor allem Frau Böttcher aus dem Kirchenbüro, der Küster Herr Kesner, der Kirchenvorstand und der Posaunenchor. Für mich persönlich (und vielleicht nicht nur für mich!) wurde in Erinnerung gerufen, wie sehr mich Pastor Naß und Pastor Döring als damalige Pastoren und dann auch Karl-Heinz Borchert als Posaunenchorleiter geprägt haben durch ihre Weise, Glauben zu leben und zu vermitteln. Wie sie einladend, den Widerspruch nicht scheuend, es mir ermöglicht haben, in, von und mit der Gemeinde zu leben: als Mitarbeiter im Kindergottesdienst schon am Sonntag nach

der Konfirmation, im Jugendkreis, als Lektor und im Posaunenchor. Ohne sie wäre ich nicht der geworden, der ich jetzt bin. Wie gut, dass immer noch der gerahmte, 1960 von Fräulein Schulte geschriebene Konfirmationspruch bei mir ist: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Hans-Heinrich Köhnecke
(Konfirmandenjahrgang 1960)



Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation

Anzeige

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban

OPTIK HELBING

Hauptstraße 19a · Ebstorf · Telefon 05822 / 2211
- Augenuntersuchung - Gleitsichtgläser ab 89,- € (Paar)
Von 9-12 und 15-18 Uhr, Termin auch nach Vereinbarung

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban



Adventsfeier

Am 1. Advent, dem 28. November 2021 laden die Kirchengemeinde Barum-Natendorf, der DRK Barum / Natendorf und der Sozialverband Natendorf um 15.00 Uhr zu einer gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus in Barum ein. Der SoVD wird die Adventsfeier in diesem Jahr ausrichten.

Bei einer Andacht, Geschichten, Liedern, Gesprächen, Kaffee und Kuchen stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.

Die Adventsfeier findet unter Einhaltung der 2 G-Regel statt. Wir bitten Sie, ein entsprechendes Dokument zur Adventsfeier mitzubringen.

Pastorin Susanne Hallwaß

Familiengottesdienst zu Nikolaus

Am 5.12.2021 findet um 16 Uhr ein Familiengottesdienst in der Natendorfer Kirche statt.

An diesem Sonntag geht es um die Nikolausgeschichte.

Doch wer war Nikolaus? Warum ist der so bekannt? Was hat er getan, dass man noch heute von ihm spricht?

Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen und im Lichterglanz der Kerzen den Advent auf uns wirken lassen.

Groß und Klein sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Da uns Corona immer noch begleitet, findet dieser Gottesdienst unter der 2G-Regelung statt.

Alle Besucher müssen einen Impfausweis oder eine Genesenenbescheinigung mitbringen.

Kinder bis 18 Jahren und Schwangere betrifft diese Regelung nicht.

Wir freuen uns auf euch und einen schönen Nachmittag!

Euer FaGo-Team



Aufgrund der Corona-Lage kann sich alles noch ändern, aber geplant ist erst einmal:

Gottesdienste an Heilig Abend

24.12.2021

Die Gottesdienste an Heilig Abend feiern wir sowohl open-air als auch in der Kirche. Die Krippenspiele sowohl in Barum als auch in Natendorf werden um 15.00 Uhr draußen stattfinden, in Barum auf dem Hof Strampe und in Natendorf auf dem Hof Möller/von Schnurbein.

Die Christvespern hingegen werden wir in der Kirche feiern, um 16.30 Uhr in der



Kirche in Barum und um 18.00 Uhr in der Kirche in Natendorf. Nur die Christvespern finden unter Einhaltung der 2G-Regel statt. Kinder unter 18 Jahren sind von der 2G-Regel ausgenommen. Zu allen Gottesdiensten an Heilig Abend bitten wir um vorheriges Ausfüllen der Kontaktdaten. Ein Formular dafür finden Sie auf Seite 17. Es ist an den Adventssonntagen in den Kirchen erhältlich oder kann ab Dezember auf der Homepage (barum-natendorf.wir-e.de) heruntergeladen werden. Bitte bringen Sie das ausgefüllte Formular zu jedem Gottesdienst an dem Sie teilnehmen mit und geben es dort zu Beginn ab!

Pastorin Susanne Hallwaß

Einladung zum Krippenspiel in Natendorf

Noch ein Jahr ohne Krippenspiel zu Weihnachten ist für viele unvorstellbar. Deshalb freuen wir uns um so mehr, euch alle zum **Krippenspiel in Natendorf** einzuladen zu können.

Da unsere Kirche für so viele Menschen in der Coronazeit zu klein ist, wird das Krippenspiel in diesem Jahr auf dem **Hof von Christine von Schnurbein** stattfinden.

Wir sind sehr glücklich und dankbar darüber, dass uns der Hof zur Verfügung gestellt wird.

Das Krippenspiel beginnt um 15 Uhr und wird aufgrund der äußeren Gegebenheiten kürzer als in den letzten Jahren sein. Trotzdem bitten wir euch, euch wetterentsprechend und warm anzuziehen.

Alle weiteren Informationen können kurz vor Weihnachten Aushängen bei Bäckerei Meißner,

im Gemeindekasten und am Kindergarten entnommen werden.

Wir freuen uns auf euch und auf einen besinnlichen Nachmittag mit der Weihnachtsgeschichte und vielen Weihnachtsliedern!

Euer FaGo-Team



Mit dem Krippenspiel in Barum ist Weihnachten viel schöner!

Wir wollen in diesem Jahr am Heiligen Abend wieder einen Gottesdienst mit Krippenspiel feiern. Er soll um 15 Uhr auf dem **Hof von Familie Strampe in Barum** stattfinden.

Wir hoffen auf gutes Wetter, da es ein echter Draußen- Gottesdienst sein wird. Für die Registrierung wird es einen QR-Code geben, ansonsten stehen auch wie gewohnt Kontaktformulare zur Verfügung. Es wird Bierzeltbänke als Sitzgelegenheiten geben. Einzelpersonen können auch gerne einen Stuhl mitbringen.

Und dann werden wir in diesem Jahr Josef und Maria so nahe kommen, wie vielleicht selten bisher. Denn wir werden wie sie draußen sein und darauf hoffen, dass ein Licht für uns scheint.

Henriette Strampe

für das Krippenspiel-Orga-Team Barum

Die Zeit zwischen den Jahren –

Abendbesinnungen in den Kirchen in Barum und Natendorf

vom 27.12. bis 6.1. um 18.00 Uhr

Die Zeit „zwischen den Jahren“ ist eine besondere Zeit. Für viele beginnt hier die Pause im Jahreslauf.

Weihnachten liegt hinter uns – und das neue Jahr hat noch nicht angefangen. Diese Schwellenzeit ist Zeit im Übergang, Zeit für mich, um die inneren Angelegenheiten zu ordnen.

Lange Nächte laden zum Grübeln, zur Besinnung, zu Träumen und zum Nachdenken ein. Die Abendbesinnungen nehmen in Blick, was auch in unsicheren Zeiten trägt und laden ein, sich auf das Licht auszurichten, das im Dunkel geboren wird. Ab dem 27. Dezember bis zum 6. Januar laden wir jeweils um 18.00 Uhr zu kurzen ca. 15 minütigen Abendbesinnungen ein, die abwechselnd in der Kirche in Natendorf und in der Kirche in Barum stattfinden.

Die Besinnungen werden von verschiedenen Personen aus der Gemeinde gestaltet und sind geprägt vom Leuchten des Tannenbaumes, Musik, Hören und Schweigen.

Montag	27.12.	18.00 Uhr	Natendorf
Dienstag	28.12.	18.00 Uhr	Barum
Mittwoch	29.12.	18.00 Uhr	Natendorf
Donnerstag	30.12.	18.00 Uhr	Barum
Freitag	31.12.	17.30 Uhr	Altjahresabend (Gottesdienst) Natendorf
Samstag	01.01.	18.00 Uhr	Barum
Sonntag	02.01.	18.00 Uhr	Natendorf
Montag	03.01.	18.00 Uhr	Barum
Dienstag	04.01.	18.00 Uhr	Natendorf
Mittwoch	05.01.	18.00 Uhr	Barum
Donnerstag	06.01.	18.00 Uhr	Natendorf



Gemeinde-Mittag

NEUF

Einem Thema lauschen, ins Gespräch kommen, sich miteinander unterhalten, gemeinsam Mittagessen. Am Mittwoch, den 19. Januar 2022 laden wir um 11.00 Uhr im Gemeindehaus in Barum zum ersten „Gemeinde-Mittag“ ein. Beginnend mit Lied und Gebet wird uns ein/e ReferentIn ein besonderes Thema vorstellen. Beim ersten Mal wird Pastor i.R. Manfred Hallwaß aus Elze den Vortrag zum Thema „Am siebenten Tag... Kleine Geschichte des Sonntags“ halten. Anschließend wird Zeit zum Austausch und Gespräch sein. Ein gemeinsames Mittagessen wird den „Gemeinde-Mittag“ abrunden. Jung oder Alt, Mann oder Frau – jeder ist uns herzlich willkommen. Für die Planung bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro



(Tel. 05806/245) bis Dienstagvormittag, den 18. Januar.

Der „Gemeinde-Mittag“ findet unter Einhaltung der 2 G-Regel statt. Wir bitten, zum „Gemeinde-Mittag“ ein entsprechendes Dokument mitzubringen.

Pastorin Susanne Hallwaß

Verabschiedung aus dem Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am 16. Januar 2021 um 11.00 Uhr in Natendorf verabschieden wir Corinna Schröder aus dem Kirchenvorstand. Seit dem 3.6.2018 war sie als Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde aktiv. Als „Neuling“ hat sie sich mit Neugier, Freude und Engagement in den Kirchenvorstand eingebracht. Sie hat bei Gottesdiensten aktiv mitgewirkt, als „Natendorferin“ die Natendorfer Sicht eingebracht und sich zugleich auch für die Barumer Seite geöffnet. So konnten wir sie bei Gottesdiensten an verschiedenen Orten erleben und haben ihre freundliche und ansprechende Art geschätzt.
Pastorin Susanne Hallwaß

Geburtstagskaffee in Barum

Nach der langen Corona-Pause laden wir am Mittwoch, den 30. Januar 2021 um 15.00 Uhr zum Geburtstagskaffee im Gemeindehaus in Barum ein. Alle Geburts-



tagskinder, die seit Oktober 2021 Ihren 75. Geburtstag oder einen höheren Geburtstag gefeiert haben, sind uns herzlich willkommen und können gerne eine Begleitperson mitbringen.

Damit wir genug Plätze vorhalten, bitten wir um eine vorherige Anmeldung im Kirchenbüro (Tel: 05806/245) oder beim Besuchsdienstkreis.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 2 G-Regel statt. Bitte bringen Sie ein entsprechendes Dokument zum Geburtstagskaffee mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Besuchsdienstkreis/Pastorin Hallwaß

Gottesdienste in der Winterzeit

Auch in diesem Winter werden unsere Kirchen kälter als gewöhnlich sein. Damit sich die Luftbewegungen im Kirchenraum reduzieren und Luft und Wandoberflächen zum Gottesdienst hin möglichst ähnliche Temperaturen haben, heizen wir den Kirchenraum langsamer an als sonst. Außerdem schalten wir die Heizung 30 Minuten vor Beginn der Gottesdienste aus, damit sich die Luftbewegungen beruhigen. Da wir weiterhin zu ständigem Lüften angehalten sind und warme Temperaturen



kaum halten können, wird die Temperatur während der Gottesdienste nicht viel mehr als 12°C betragen.

Ziehen Sie sich aus diesem Grunde warm an und bringen Sie gerne eine Decke zu den Gottesdiensten mit, damit Sie nicht frieren. Machen Sie davon bitte ausreichend Gebrauch! Vielleicht wird es dann sogar kuscheliger als gewöhnlich.

Auf die Winterkirche verzichten wir vorerst. Wir wollen die Gottesdienste in der Regel für alle offen halten und nicht mit einer 2 G-Regel von vornherein Menschen vom Gottesdienst ausschließen.

Pastorin Susanne Hallwaß

2 G-Regel bei Veranstaltungen im Gemeindehaus und in der Kirche

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 beschlossen, dass Veranstaltungen wie „Adventsfeiern“, „Geburtstagskaffee“ „Kino im Gemeindehaus“ oder Konzerte in der Kirche unter Einhaltung der 2 G-Regel wieder stattfinden können.

Wir hoffen, dass trotz der Einschränkung der Gewinn an Gemeinschaft, Gesprächen und Erbaulichem überwiegt. Gottesdienste sind von der 2 G-Regel nur im Einzelfall (Familiengottesdienst am 5.12. und Christvespern am 24.12.) betroffen und finden – mit Einhaltung des Sicherheitsabstandes – für alle statt.

Bei der 2G-Regel sind Kinder unter 18 Jahren ausgenommen.

Gemeindenachmittage in Natendorf und Barum. Wir sagen DANKE!

Einladend gedeckte Tische, liebevoller Tischschmuck, Kaffee und Kuchen, kurzum: eine herzliche Atmosphäre erwartete jeden, der zum Gemeindenachmittag in das Barumer oder Natendorfer Gemeindehaus kam.

Jahrzehntelang hat Annemarie Hüttmann den Gemeindenachmittag in Natendorf geleitet, eingeladen, an den Termin erinnert, dazu abgeholt. Sie sorgte für Kuchen und Kaffee - mit Koffein oder ohne, wusste wem was schmeckte und wer etwas nicht vertrug. Mit viel Liebe und Freude plante sie den Nachmittag bis ins Detail, suchte Lieder, Texte und Geschichten heraus und animierte zum Gespräch oder Gesellschaftsspiel. Es entstand eine Verbindung, die über den Gemeindenachmittag hinaus führte und aneinander Anteil nahm.

Fast ein ganzes Jahrzehnt hat Gisela Groß in Barum zum Gemeindenachmittag eingeladen. Anfangs selber Teilnehmerin, übernahm sie die Organisation. In den frühen Morgenstunden backte sie Torten. Sie richtete den Raum, übernahm - wenn

nötig - den Fahrdienst und kochte den Kaffee. So sorgte sie stets für ein fröhliches Beisammensein mit Zeit für Gespräche, mit Gesellschaftsspielen oder Andacht und einem Thema. Immer wieder gab es besondere Aktionen: ein gemeinsames Frühstück, die alljährliche Weihnachtsfeier, eine Fahrt ins Blaue.

Wir danken Annemarie Hüttmann und Gisela Groß von ganzem Herzen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement! Sie sorgten mit den Nachmittagen für eine Gemeinschaft, die auch im Alltag Halt und Kraft gab!

Die lange Corona-Pause hat dazu geführt, dass diese Nachmittage in der gewohnten Form nicht weiter stattfinden.

Mit dem „Gemeinde-Mittag“ wollen wir neue Wege gehen. Wir hoffen, dass uns Frau Hüttmann und Frau Groß dabei erhalten bleiben und wir uns dort oder bei anderen Veranstaltungen wiedersehen und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Pastorin Susanne Hallwals



Anzeige

*Gib
der Trauer
Zeit.*



bestattungshaus-schroeter.de
05822-3510

Dorfstraße 3b
29574 Ebstorf



**BESTATTUNGSHAUS
SCHROETER**

Rückblick zum Erntedank-Gottesdienst in Natendorf

Der Familiengottesdienst am 3.10.2021 unterhalb der Natendorfer Kirche war eine wunderschöne und gelungene Veranstaltung. Viele Helferinnen und Helfer haben rund um den Gottesdienst mitgewirkt. Es wurde alles auf- und abgebaut, Essen vorbereitet und gemeinsam geplant. Die Kinder des



Natendorfer Kindergartens haben ein kleines Vorspiel eingeübt. Dabei ging es um das Wachsen der Pflanzen. Die Kinder sangen ein Lied und spielten in einfachen Kostümen Pflanzen, einen Gärtner, einen Wasserhahn und Bienen. Sie machten dies mit solch einer Freude und Energie, dass man automatisch voller Begeisterung zuschauen musste. Es war ein toller Auftritt. Außerdem waren die Kindergartenkinder bei allen Liedern des Gottesdienstes textsicher. Sie haben ganz schön viel geübt. Viele Besucher haben eine Dankesgabe mitgebracht und so wurde der Altar wunderschön geschmückt. Diese Gaben wurden dann im Nachhinein an die Uelzener Tafel gespendet. Für all die Mühe und Unterstützung wollen wir DANKE sagen. Uns hat dieser Familiengottesdienst sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Besonders schön war es für uns, dass so viele Besucher mit uns Erntedank gefeiert haben.

Auch die vielen Gespräche und netten Worte im Anschluss waren sehr wertvoll und bereichernd.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Familiengottesdienst und laden euch schon jetzt dazu ein.

Euer FaGo-Team



Biodiversität und Wirtschaftlichkeit

Nach 5-jähriger Arbeit konnte das Projekt „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen in Barum und Natendorf“ erfolgreich abgeschlossen werden. Viele Interessierte kamen zu der Abschlussveranstaltung am 5. November 2021 zusammen. Sie ließen sich von Friedhofs-Team der Kirchengemeinde und der Referentin Joana Cavaco aus dem Haus kirchlicher Dienste über den Projektverlauf informieren. Als Kirchengemeinde freuen wir uns, dass wir auf beiden Friedhöfen nun neue, naturnahe und pflegearme Grabarten anbieten können und so den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzern entgegenkommen.

Für uns als Kirchengemeinde hat die Umgestaltung zwei Ziele: Erstens sollten der Natur Räume zurückgegeben werden. Für viele Pflanzen- und Tierarten wurde so neuer Lebensraum geschaffen. Genauso wichtig war uns, die Wirtschaftlichkeit der Friedhöfe zu erhöhen. Denn nur ein schöner Friedhof mit vielen unterschiedlichen Beerdigungsmöglichkeiten motiviert, den Friedhof später für seine Angehörigen oder für sich zu nutzen... und nicht in den Friedwald zu gehen. So sollte die Nachfrage



nach Gräbern erhöht und die Kosten für die Pflege weitestgehend gesenkt werden. Viele positive Reaktionen haben gezeigt, dass wir dabei sind, mit den Umgestaltungen beide Ziele zu erreichen.

Für Anregungen, Vorschläge oder Kritik wenden Sie sich bitte an das Friedhofs-Team der Kirchengemeinde Barum-Natendorf:

Gisela Jenkel-Paulini (Vinstedt)

Tel: 05806 - 691

Margret Bodin (Vinstedt)

Telefon: 05806 - 334

Christine von Schnurbein (Natendorf)

Telefon: 05806 - 1239

Renate Niemann (Varendorf)

Telefon: 05823 - 1094

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: K. Böttcher, E. Feige, H.-M. Fischer, D. Gonsior, S. Hallwaß, G. Jenckel-Paulini, H.-H. Köhnecke, A. Köllner, M. Kuna-Hallwaß, A. Meyer, K. Much, A. Rasmussen, J. Schinke, A. Schulze, H. Strampe, Pn. A. Stucke, B. Tito, u.v.m. Verantwortliche Pastorin Pn. A. Stucke (v.i.S.d.P.; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beiträge bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss: 20. Januar 2022 an die Pfarrämter oder die Kirchenbüros.



oder „Wenn Gott ins Kino geht!“

– Immer freitags

– immer um 19.30 Uhr

– immer im Gemeindehaus Barum

21. Januar 2022

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

1933 flieht eine Neunjährige mit ihrer jüdischen Familie vor dem NS-Regime aus Berlin. Während die Eltern erst in der Schweiz und später in Frankreich mit Sorge die politischen Ereignisse verfolgen, lernen die Kinder andere Sprachen und neue Regeln, suchen nach Geborgenheit und müssen doch immer wieder Abschied nehmen.

Ohne klischeehafte Bilder erzählt die Adaption des gleichnamigen Kinderbuchs von den ersten Jahren des NS-Regimes, Antisemitismus, Flucht und Vertreibung. Bemerkenswert ist sowohl der stetige Wechsel zwischen Betrübtheit und Lebensfreude als auch die Erzählperspektive: Durch ein Kind im Mittelpunkt öffnet sich das komplexe Themenfeld sensibel auch für ein junges Publikum.

18. Februar 2022

Mein Liebhaber, der Esel & Ich

Eine Grundschullehrerin reist ihrem verheirateten Liebhaber hinterher, der mit seiner Familie eine Wandertour mit einem Esel im französischen Zentralmassiv macht.

Vor Ort ist sie jedoch auf sich gestellt und zudem anfangs mit dem Begleittier völlig überfordert, bis sie dessen gelassenes Wesen angesichts ihres eigenen angespannten Nervenkostüms zu schätzen lernt. Eine ebenso muntere wie sorgfältig inszenierte Komödie, die eine große Leichtigkeit besitzt, ohne dabei je trivial zu wirken.

Neben den Naturschauwerten und einer ausgezeichneten Hauptdarstellerin zeichnet sich der Film über eine Selbstfindung auch durch die detailgenaue Erfassung der besonderen Sphäre des Wandertourismus aus.

Der Eintritt ist frei. Vielleicht haben Sie Lust, im Anschluss an den Film noch ins Gespräch zu kommen. Nach dem Film gibt es dazu jeweils die Möglichkeit.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

*Die Termine sind abhängig
von der Corona-Situation*

Kirchenchor Barum-Natendorf

montags 19.30 Uhr

Kontakt: Andrea Kamionka

Tel. 04131 /37835

Gemeindemittag in Barum

Kontakt: Gisela Jenckel-Paulini

Friedhofsteam

Kontakt: Gisela Jenckel-Paulini,

Tel. 05806/691

Margret Bodin, Tel. 05806/334

Christine von Schnurbein, Tel. 05806/1239

Renate Niemann, Tel. 05823/1094

Weltgebetstagsgruppe

Kontakt: Lore Oestermann, Tel.

05806/9802402

Jutta Wichert, Tel. 05822/946500

Südafrika-Partnerschaft

Kontakt: H. v. Geyso-Hagelberg,

Tel. 05806 / 371 und

H.-L. Greve, Tel. 05821/43140

**Bastelkreis Natendorf donnerstags nach
Absprache**

Kontakt: Rosemarie Knorr

Tel. 05806/335

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf

Einmal mittwochs im Monat um 19.30

Uhr in Ebstorf – am 15.12.21, am 19.1.22

und am 16.2.22

Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Türöffner

Kontakt: über das Kirchenbüro

Spendenkonto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barum-
Natendorf

IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

(Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg)

Anzeige

Unabhängigkeit dank
SERVICE WOHNEN
Unsere Erfahrung / Ihr Vorteil

SERVICE WOHNEN 2
VIRCHOWSTRASSE 1
29549 BAD BEVENSEN

Haus Residia | SERVICE WOHNEN
Frau Jäkel
Albert-Schweitzer-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 99 31 802
servicewohnen@wh-badbevensen.de
wohnen-badbevensen.de

**Wir sorgen für das
Leben im Alter!**

Wohnbeispiel

- Flur
- Abstellraum
- Essbereich
- Küche
- Bad
- Wohnen
- Schlafen
- Balkon/Terrasse

**Unverbindliche
Terminvereinbarung
unter: 05821 - 99 31 802**

Die Sache mit dem Kommen

Andacht zur Jahreslosung 2022 von Dr. Stephan Schaede

Schön wär's!
Wenn der geistliche Groschen dieser Tage in diese Richtung fallen müsste. Ja, Du, Ihr könnt kommen. Alle sind willkommen. Niemand wird abgewiesen.

Nur, mit dem Kommen ist das so eine Sache. Viele Leute sind recht zaghaft damit geworden. Die Kirchen laufen nicht über. Wegen der elend langen Corona-Fahrt dürfen sie das nicht einmal an Heilig Abend tun. Gemein. Dass in der Kirche niemand abgewiesen wird, diese Neuigkeit braucht die Welt nicht. Sie hat wahrscheinlich auch nicht den Eindruck, dass die Gefahr der Abweisung durch die Kirche bestünde.

Der Welt ist blöderweise kaum danach zumute zu kommen. Müsste an den Kirchentüren nicht eher stehen: „Lauf nicht davon, lauf Gott nicht davon!“? Diese Rolle der flehentlichen Bittstellerin ist eigentlich unerträglich. Es ist schwer zu verstehen, weshalb das so ist. Warum zieht der Ruf aus dem Johannesevangelium hierzulande nicht die Mengen an? Damals bei Johannes haben diese Worte 5000 Menschen auf einen Schlag elektrisiert. Jesus will die, die kommen, nicht abweisen. Auch heute. Aber vielleicht, so hat im vorigen Jahr ein mutiger Theologe gemeint, weist Gott seine Kirche ab, ist amtsmü-



de mit ihr, gibt sie in dieser Gestalt auf. Da, so denkt Gott, gehen die meisten nicht mehr hin, die zu mir kommen wollen. Jesus ist woanders unterwegs.

Das ist klug kombiniert. Schmäler werdende Kirchen könnten für einen Gott sprechen, der sich abgewandt hat. – Aber ich sage: Nein, auf keinen Fall! Dafür habe ich immer und immer wieder erlebt, wie Menschen in unserer Kirche verinnerlichen, was im Johannesevangelium geschrieben steht: Sich im Namen des Jesus von Nazareth versammeln, das von ihm gesegnete Leben feiern, sich in seinem Namen für andere einsetzen, geniale Ideen haben, Dinge erproben...

So gibt mir die Jahreslosung eine Übung auf, die es in sich hat: Einer Gott und der Kirche gegenüber haarsträubend abweisenden, weil desinteressierten Welt, in die Parade fahren. Und ihr an Herz und Verstand bringen, dass Gott sie selbst dann nicht abweist. Es lohnt sich auch für sie sich aufzumachen. Und endlich zu kommen.



Dr. Stephan Schaede

Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg

Bis vor ein paar Jahren lebten die Menschen in Charlathimara von Fischfang und Reisanbau. Doch seit immer mehr Wirbelstürme das Meer aufwühlen und Salzwasser ins Landesinnere vordringt, müssen sie neue Einnahmequellen finden.



In der Küstenregion Bangladeschs sind die Folgen des Klimawandels heftiger zu spüren als in anderen Gegenden der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Böden und Grundwasser versalzen. Auf den Äckern gedeiht nur noch wenig, die Fischer können immer seltener aufs Meer hinausfahren.

Täglicher Kampf ums Überleben

Aklima Begum lebt mit ihrer Familie im Dorf Charlathimara. Ihre Hütte steht keine hundert Meter vom Meer entfernt. Seit Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Das änderte sich erst, als Aklima Begum begann, den Mitarbeitenden der Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB) zu vertrauen. Die



gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassertank und zeigten ihr, wie sie trotz des Salzes im Boden Gemüse anbauen kann. Insgesamt profitieren vom Projekt der Organisation mehr als 10.000 Menschen.

Weitergeben, was man selbst gelernt hat
Seit zwei Jahren geht es Aklima Begum so gut, dass sie begonnen hat, ihrerseits die Leute in der Nachbarschaft zu unterstützen.



Alle paar Monate versammelt sie sie vor ihrer Hütte und gibt weiter, was sie selbst gelernt hat. Ihre wichtigste Erkenntnis: *„Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen.“* (Text + Fotos: Brot für die Welt)

Mit Ihrer Spende können Sie das vom Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen geförderte Projekt „Genug zum Leben trotz Klimawandel“ in Bangladesch unterstützen (Brot-für-die-Welt-Konto: IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00). – Übrigens: Für das Projekt „Schule statt Kinderarbeit“ in Sierra Leone (2020/21) wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen **85.871,91 Euro** gespendet. – Herzlichen Dank!

In Ebstorf:

Anne Stucke, Pastorin (Bezirk I)
Kirchplatz 4, 29574 Ebstorf
Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Tel.: 05822/2511

Susanne Hallwaß, Pastorin (Bezirk II) und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, 29576 Barum
Tel. 05806/6999629
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Annika Köllner, Kantorin
Twiete 1, 29576 Barum
Tel. 05806/4579902
E-Mail: annika.koellner@googlemail.com

Vitalij Kesner, Küster,
Am Feldrain 41, 29574 Ebstorf
Tel.: 05822/941065,
Mobil: 0170/3417730

Kirchenbüro Kirchplatz 3
Katrin Böttcher, Pfarramtssekretärin
Mi und Fr 10.30 – 12.00 Uhr,
Do 15.30 - 18.30 Uhr,
Mo und Di geschlossen
Tel.: 05822/3987
Fax: 05822/3917,
E-mail: KG.Ebstorf@evlka.de

Homepage: kirche-ebstorf.wir-e.de

In Barum-Natendorf:

Gisela Jenckel-Paulini
Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Tel. 05806/691
E-Mail: jenckel-paulini@deinnetz.de

Susanne Hallwaß, Pastorin und
Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor
Kirchgasse 3, Barum
Tel. 05806 / 6999629
E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de
E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Kirchenbüro Barum-Natendorf
Di und Do 9-11 Uhr
Kirchgasse 6, 29576 Barum
Tel. 05806/245
E-Mail: KG.Barum-Natendorf@evlka.de

Birgit Matutt
Küsterin in Barum, Tel. 05806/980999

Küsterin in Natendorf: z.Z. unbesetzt

Friedhofsverwaltung:
Gisela Jenckel-Paulini, Tel. 05806/691

Friedhofsteam
Gisela Jenckel-Paulini, Tel. 05806/691
Margret Bodin, Tel. 05806/334
Christine von Schnurbein, Tel. 05806/1239
Renate Niemann, Tel. 05823/1094

Homepage: barum-natendorf.wir-e.de

Im Kirchenkreis:

Propstei Uelzen
Tel. 0581/5116

Lebensraum Diakonie
Tel. 0581/971895-20

Kirchenkreisjugenddienst
über Tel. 0581/97369907



Telefonseelsorge (kostenlos)
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische Familienbildungsstätte
Uelzen Tel. 0581 / 979910

... oder über ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer
Nachbarschaft.





Ihre
Spende
hilft!



Gott. Würde. Mensch.

Gerade in Zeiten von Corona ist es umso wichtiger auch denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Unterstützen Sie Projekte, die Kinder in die Schule gehen lassen, statt auf einem Reisfeld zu arbeiten.

brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.